

Der Bote vom Nemsthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 Kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 Kr.

No. 102.

Mittwoch den 2. September

1846.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Kapital-Steuer-
Aufnahme.)

Es findet in dieser Woche die Aufnahme der Kapitalien zur Besteuerung pro 18⁴⁶/₄₇ statt.

Sämmtliche hiesige Einwohner, welche keinen befreiten Gerichtsstand haben, Verwalter öffentlicher Kassen, also auch Zunft-Kassen-Rechner, Pfleger, Vormünder und Verwalter sonstigen fremden Vermögens werden aufgefordert: die in ihrem oder in ihrer Pflugschaft Besitz stehenden Kapitalien- und Zins-Forderungen, diese mögen eigen oder nur nuznießlich, in oder außer den königlichen Staaten, verzinslich oder unverzinslich, gegen Unterpfand oder unverichert angelegt sein, Steuerbefreiung anzusprechen haben oder nicht, mit Ausnahme derjenigen, welche bei öffentlichen Kassen stehen, in dieser Woche noch der unterzeichneten Stelle anzuzeigen.

Die Anzeige hat auf einem gedruckten Fassions-Zettel, welcher eine kurze Belehrung über die Anzeige und ein Formular hiezu enthält und welcher bei der unterzeichneten Stelle unentgeltlich abgeholt werden kann, zu geschehen.

Hiebei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn ein der Besteuerung unterworfenenes Kapital ganz oder zum Theil unangezeigt gelassen wird, ordentlicher Weise der 15fache Betrag der zurückgebliebenen Steuer dem königl. Fiskus als Strafe verfällt, wenn

auch die Kapital-Verheimlichung erst nach dem Tode des Besitzers bekannt werden sollte. Diese Strafe trifft bei Pflugschaften die Pfleger.

Den 1. Septbr. 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

Die Einzahlung des ersten Viertels der Staatssteuer, sowie der Hälfte der Brand-schadens-Steuer wird hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht, da nach Verfluß von 8 Tagen ohne alle Rücksicht Execution eintreten müßte.

Den 29. August 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Wohnhaus-Verkauf.)

Das am Marktplatz dahier — zwischen Kaufm. Abraham Frank und Tuchmacher Ignaz Seibold gelegene dreistöckige Wohnhaus des Metzgermeisters Karl Leiber dahier wird

am 4. September 1846,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 4. August 1846.

Stadtrath.
Stadtschultheiß Steinhäuser.

G m ü n d.

(Wohnhaus-Verkauf.)

Das in der Ledergasse zwischen

Christian Weiswenger, Goldarbeiter, und Kaufmann Schmölz dahier gelegene 2stöckige Wohnhaus mit dazu gehörigem Garten des Goldarbeiters

Benedikt Eisele

wird am

Samstag den 5. Septbr. 1846,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 5. August 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Gras- und Baumguts-
Verkauf.)

Die Relikten des Anton Hopfenstz, gewesenen Pfennigmüller allhier, beabsichtigen das, in dessen Verlassenschafts-Masse befindliche Gras- und Baumgut von 4 1/2 Morg. 43,4 Rthn. unterm Buch zwischen Johannes Hopfenstz, Nicolaus-Müller, und Rosenwirth Schurr dahier gelegen, zu zwei Hälften, je von

2 1/2 Morg. 36,7 Rthn. mit 9 Rthn. Weg,

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Zu der diesfalligen Verhandlung ist

Freitag der 10. Sept. d. J. anberaumt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, und es haben die Kaufs-Liebhaber sich an dem festgesetzten Tage Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts-Notariats-Kanzlei einzufinden.

Den 31. August 1846.

K. Gerichts-Notariat
und
Waisengericht.

W ä s c h e n b e u e n,
Oberamts Welzheim.
(B a u - A k t o r d.)

Am Freitag den 11. Sept. d. J.,
früh 9 Uhr,

werden aus dem Rathhause dahier die Reparatur-Arbeiten an den Pfarrgebäuden in Abstreich gebracht. Nach dem Voranschlag betragen dieselben für Maurer, Stein-

hauer u. Gypser	585 fl. 45 kr.
" Zimmerleute	435 fl. 17 kr.
" Schreiner	165 fl. 28 kr.
" Glaser	66 fl. 16 kr.
" Schlosser	151 fl. 34 kr.
" Flaschner	38 fl. 54 kr.
" Anstreicher	72 fl. —

Altfords-Liebhaber werden mit der Bemerkung höflich eingeladen, daß unbekante Meister sich mit Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen auszuweisen haben und daß die Ueberschläge bis zur Verhandlung jeden Tag im Pfarrhause zu Oberbettringen eingesehen werden können.

Den 31. August 1846.

K. Kammerariat Gmünd.
Muc.

Reitprechts,
Schultheißerei Straßdorf.
(Schafwaide-Verleihung.)

Am
Dienstag den 15. Septbr. l. J.,
Nachmittags 1 1/2 Uhr,



wird die Schafwaide zu Reitprechts von Ambrosi bis Martini 1847. auf dem Rathhause dahier verliehen.

Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß die nähern Bedingungen bei der Aufstreichs-Verhandlung bekannt gemacht werden.

Den 16. August 1846.

Gemeinderath.

Reichenberg,
Gerichtsbezirks Badnang.
(Hofguts-Verkauf.)
Da es dem Kronenwirth Adam Bayer von Michelbach nicht gelungen ist, sein Anwesen, bestehend in einem größeren Hofgut mit dinglicher Schuldwirthschafts-Gerechtigkeit im Orte Michelbach, aus freier Hand zu verkaufen, so wurde aus Veranlassung des Andrangs seiner Gläubiger durch Beschluß des Gemeinderaths vom 20. August d. J. Real-Exekution gegen ihn verfügt. Es wird daher dieses Anwesen am

Dienstag den 29. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
in der Krone zu Michelbach im Wege der Hülfsvollstreckung zum öffentlichen Verkaufe gebracht. — Dasselbe besteht in:

A. Gebäuden:

Einem 2stöckigen sehr geräumigen Wirthschafts-Gebäude mit Abtheilungen für das Wirthschafts-Gewerbe und für die Deconomie, sowie durchaus zu zwei geräumigen Wohnungen eingerichtet; insbesondere befinden sich darin 2 gewölbte Keller zu 100 Eimer Faß; im ersten Stock 2 große heizbare und 5 unheizbare Zimmer mit 2 Küchen; unter Dach sind 6 große schließbare Kammern nebst Fruchtböden.

Eine 4barnigte — 84' lange und 48' breite Scheuer mit Pferd- und Rindviehställen ausgedehnt versehen.

Ein großes Wasch- und Backhaus mit großartiger Brennerlei versehen, auf welchem noch ein Tanzsaal und Hopfen-Darrboden sich befindet; sodann

8 Schweinsteigen, worauf weitläufige Geflügelställe sich befinden.

Sämmtlich diese Baulichkeiten sind so gestellt, daß sie einen großen geschlossenen Hofraum einfassen. Die Scheuer ist im Jahr 1840. neu erbaut, das Haus und alle übrigen Gelasse im besten baulichen Zustande.

B. Güter:

1 Morg. Garten beim Haus;
22 Morg. Wiesen auf Michelbacher, Reichenberger und

Oppenweiler Markung, — sämmtlich im Murrthal gelegen und den besten Ertrag gewährend, worunter namentlich

10 Morg. Wässerungswiesen auf einem Complex, die dem Zufluß des Abwassers von ganz Michelbach unterstellt sind;

52 Morg. Acker auf Michelbacher Markung, worunter mehrere Complexe von 4—6 Morgen zu den vorzüglichsten Feldern gehören;

36 Morg. Wald, und
10 Morg. Viehwaiden; ersterer theils Hoch-, theils Niederwald, theils sehr schöne junge Schläge, übrigens jährlich ein Schlag-Material von 6—8 Klaftern nachhaltig gewährend; — letztere meistens zu Baumgütern, theilweise auch zu Wald cultivirt;

3 Morg. Weinberge auf Michelbacher Markung.

Dieses Hofgut, welches im Allgemeinen eines der Besseren und Schöneren der Gegend ist, hat außer einigen Scheffeln Gültfrüchten und dem Zehenden, sowie außer der durchschnittlich auf 70 fl. sich belaufenden Steuer mit Communschaden feinerlei Abgaben und ist gerichtlich angeschlagen zu

— 37,900 fl.

Bezüglich der Kaufs-Bedingungen wird bemerkt, daß dieselben so gestellt sind, daß der Käufer vorerst nur die Hälfte des Kaufschillings ausbringen dürfte, indem der größte Theil der darauf haftenden Passiv-Schulden nach Umständen auf dem Anwesen stehen bleiben könnte.

Zur Auskunft-Ertheilung über die näheren Verhältnisse ist die Verkaufs-Commission und zunächst das Schultheiß-Amt dahier zu jeder Zeit bereit.

Den 27. August 1846.

Für den Gemeinderath:
Der Vorstand:
Schultheiß M o l t.

Reichenberg,
Gerichtsbezirks Badnang.
(Liegenschafts-Verkauf.)
In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird der Ehefrau des

Gottlieb Kübler von Oberfischbach, Catharina geb. Weng, das ihr gehörige Anwesen im Wege der Hülfsvollstreckung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf gebracht. Dasselbe besteht in:

auf Oberfischbacher Markung:

Einem Wohnhaus und Scheuer unter Einem Dach in Oberfischbach;

2 1/2 Brtl. Acker in Hüttacker,

1 Morg. " daselbst,

2 Brtl. " daselbst,

2 Brtl. " im hinteren Feld,

1 Morg. " daselbst,

1 Morg. 1 Btl. " in Hausacker,

1 Morg. Wiesen im Sumpfe,

1 1/2 Brtl. " daselbst,

1 1/2 Brtl. " in Sumpfgärten,

1 Morg. " unten am Rain,

5 Morg. " in Hüttwiesen,

2 Morg. Wald im Fischbacher Wald,

8 M. 1 B. " Viehwaide,

3 Brtl. Waide,

1 Brtl. dto.

auf Gross-Verlacher Markung:

1 Brtl. Acker im Schlagacker,

1 Morg. Wiesen in Langstück.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Mittwoch den 30. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Kronen-Wirthshause zu Berwinkel statt, wozu Kaufs-

Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-

Zeugnissen versehen, hiemit eingeladen werden.

Den 27. August 1846.

Gemeinderath für ihn:

Schultheiß Moll.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Sonntag den 30. Aug. Abends kam neben dem ehemaligen Schönbein'schen Hause ein grünseidener Schirm abhanden. Der gegenwärtige Besitzer desselben wird ersucht, ihn gegen Belohnung abzugeben an die Redaktion.

G m ü n d.
1845er Wein, die Maas zu 20 fr., ist zu haben bei Hahnenwirth Pfisterer.

G m ü n d.
(Verkauf eines Reise-Wagens.)

Da wir wegen unserem neuem Etablissement das 9 fr. Waaren-Geschäft nicht mehr in so großer Ausdehnung wie früher fortsetzen können, so ist uns auch unser Reisewagen, der sich noch in gutem Zustande befindet, entbehrlich geworden, und wir würden ihn sehr billig verkaufen. Derselbe hat eiserne Achsen von ca. 36 Pfd. schwer, und ist der Chaisen-Kasten bereits noch ganz neu. Der Wagen kann täglich bei uns in Einsicht genommen und ein Kauf mit uns abgeschlossen werden.

Am 2. Sept. 1846.

Trauch und Frank.

G m ü n d.

Ganz ächten vorzüglichen Kirschegeist die Maas zu 2 fl. 42 fr.,

wie auch guten Weinbranntwein — die Maas zu 1 fl 20 fr.

hat zu verkaufen Georg Wezenmayer, Küfer am Kaltenmarkt.

G m ü n d.

8 Gemeindetheile auf dem Straßdorfer Berg, neben dem Gute des Wachszieher Herlikofer und Kornmesser Baur gelegen, sind dem Verkaufe ausgesetzt, und es kann sogleich ein annehmbarer Kauf abgeschlossen werden mit Anton Schönberger, Kübler, auf dem Entengraben.

G m ü n d.

Einem neuen Kühwagen hat um billigen Preis zu verkaufen Josef Möhrle, Schmied, in der Ledergasse.

G m ü n d.

Mehrere Wagen Dung hat zu verkaufen

Bäcker Winter, in der Bodsgasse.

G m ü n d.

Eine ganz gute Dampfmaschine zum Bettfedern-Reinigen verkauft um billigen Preis — wer? sagt die Redaktion.

Z g g i n g e n.

Der Unterzeichnete ist Willens, sein bestehendes Wohnhaus und Scheuer, wie auch 1 1/2 Morgen am Hause befindlichen Gras- und Baumgarten und 1 1/2 Morgen Acker am Dorfe in 5jährigen verzinlichen Jahreszielen zu verkaufen. Das Haus besteht aus zwei abgetheilten Wohnungen, so daß es an 2 Käufer (Familien) abgegeben werden könnte.

Die Bornahme des Verkaufs ist auf Mittwoch den 23. Sept. d. J.,

Mittags 12 Uhr, im Adlerwirthshaus zu Zggingen festgesetzt, wozu höflich einladet Rep. Weiß.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Unterzeichneter empfiehlt sich hiesiger Einwohnerschaft zum Ansehen, wie auch im Hause, und verspricht solide und flinke Arbeit, wie auch billige Preise.

Johann Schendelbeck, Schneidermeister, bei Bäcker Winter in der Bodsgasse.

G m ü n d.

In meinem Nebenhause habe ich einen großen Keller zu vermietthen, der sich zum Bier wie zum Wein gut eignet.

Nich, Josefleswirth.

G m ü n d.

Der mittlere Stock meines Hauses, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Gelassen, ist bis Martini zu vermietthen; auch ist für einen ledigen Herrn ein Zimmer abzugeben, mit oder ohne Möbel.

Lorenz Kaufcher.

G m ü n d.

Mein Logis im obren Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küchen und Kammern, ist bis Martini zu vermietthen.

H. Nittinger.

G m ü n d.

Mein oberes sehr angenehmes Logis ist bis nächst Ursulamarkt oder Martini zu vermietthen.

Auch habe ich ein Logis für eine kleine Familie zu vermietthen. Jakob Pfeiffner, Bäcker, in der Ledergasse.

G m ü n d.

Ein Logis, ganz in der Nähe des Markts, ist bis Ursulamarkt zu vermietthen bei

Franz Diamant,
Seminaridiener.

G m ü n d.

Unterzeichneter hat in seinem Hause in der vordern Schmidgasse für eine kleine Familie ein angenehmes Logis bis nächst Martini zu vermietthen.

Kaver Weitmann,
Lohnkutscher.

G m ü n d.

Die sogenannte Erwieberung des Leo Baumhauer, Baumgärtners in Waldstetten, in Nr. 100. dieses Blattes nöthigt mich der darin enthaltenen Verdächtigung wegen zu folgender Erklärung:

Ich schloß nämlich kürzlich mit diesem Baumhauer einen Kauf wegen ca. 25 Centner Heu und Stroh ab, und wandte mich deshalb an das Schultheißen-Amt Waldstetten, weil derselbe sein Wort nicht halten wollte, wo sodann Baumhauer die falsche Einrede vorbrachte, daß er den Kauf mit mir unter Vorbehalt der Genehmigung seines Vaters abge-

schlossen habe, und mich das Schultheißenamt hievon in Kenntniß setzte. Es wäre nun mir freigestanden, gegen denselben nun wirklich gerichtliche Klage auf Festhaltung dieses Vertrags, beziehungsweise Schadloshaltung, zu stellen, und würde ich da dann ihn durch Zeugen der Unwahrheit seiner Angaben überführt haben. Da es jedoch gewisse Fälle gibt, wo man unter keinen Umständen die Hoffnung haben kann, den Ersatz eines Schadens möglich machen zu können, zog ich es vor, das Publikum zu warnen, damit es vor ähnlichem Schaden bewahrt werde, wie ich dieß in Nro. 98. dieses Blattes gethan habe.

Es ist also grobe Unwahrheit, wenn Baumhauer in seiner Erwieberung vom 26. d. M. behauptet, daß ich mit meiner Klage auf Festhaltung eines Kaufes abgewiesen worden sei, und wird Jedermann aus dieser Erzählung ersehen, was von Baumhauer in dieser Sache und seiner gegen mich hier vorgebrachten Verdächtigung zu halten ist.

Den 31. August 1846.

Egidius Eisele, Nadler.

G m ü n d.

Morgenden Donnerstag den 3. Septbr. wird von der Kapellmeisters-Wittwe

Frau Bertha Trabendorff
aus München,
mit ihren drei Töchtern,
im Saale des Mayer'schen Gartens aufgeführt:

E i n

Vokal- und Instrumental-Concert

mit gefälliger Unterstützung des verehrl. Liederkränzes.

Berehrungswürdige!

Durch die gef. Unterstützung des verehrl. Liederkränzes bin ich in den Stand gesetzt, meinen hochverehrten Gönnern mit Gewisheit einen vergnügten Abend versprechen zu können, und bitte daher inständigst um gütigen zahlreichen Besuch.

Mit vollkommenster Hochachtung empfiehlt sich

Bertha Trabendorff
mit ihren 3 Töchtern.

Billete, das Stück zu 18 kr., sind in meiner Wohnung bei Herrn Schreinermeister Vorst bis 4 Uhr Abends zu haben.

Anfang präc. 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

Stadt Gmünd.

Viktualienpreise im Monat August.

Es kostete am letzten Markttag desselben Monats.	
1 Sr. Kern 2 fl. 36 kr.	1 Pf. Rindfleisch 7 kr.
—fl. —kr. —fl. —kr.	1 " Kalbfleisch 6 kr.
1 Sri. Rog. —fl. —kr.	1 " Schwofl. 9 u. 10 kr.
—fl. —kr. —fl. —kr.	1 " gegoss. Licht. 20 kr.
1 Sr. Gerste —fl. —kr.	1 " gezog. Licht. 18 kr.
—fl. —kr. —fl. —kr.	1 " Seife 13 kr.
und nach diesen Einkaufs-	1 " Schmalz 24 kr.
Preisen:	1 " Butter 20 kr.
6 Pf. Kernbrod 27 kr.	4 St. Eier 4 kr.
1 Vierl. Schönmehl 31 kr.	1 M. Braumbier 8—10 kr.
1 Kreuzerweck 4½ Lth.	1 " Weißbier 4 kr.
1 Pf. Ochsenfleisch 8 kr.	1 " Milch 4 kr.

Diesen Morgen um 3 Uhr brannte auf dem Reckberg ein Haus ab.

Ellwangen, 29. August. Gestern Vormittag 11 Uhr ging in der Marien-Pflege dahier, einem ehemaligen Kapuzinerkloster, Feuer aus. Von der vormaligen Kirche, seit dem Bestehen der Kinder-Rettungs-Anstalt als Schlaßaal für größere Knaben und als Futter- und Holzmagazin benützt, stehen nur noch die Mauern. Das eigentliche Gebäude der Anstalt, ob-

gleich vielfach beschädigt, ist dennoch in soweit gerettet, daß die Kinder bereits wieder, wie zuvor, beherbergt, gespeist und unterrichtet werden können. Es liegt Verdacht einer absichtlichen Brandstiftung vor, daher auch bereits eine Verhaftung stattgefunden hat. — Am 25. Aug. Nachmittags 3 Uhr kam zu Ehningen bei Reutlingen, in dem großen Gasthause zu den drei Mühren Feuer aus, und wurde das ganze Anwesen in 2 Stunden, ein Raub der Flammen.

Frankreich. Paris, 28. Aug. Der Pairs-hof hat nun sein Urtheil über den Königsmörder Henry gefällt und den Narren zu — lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt. Dieses Urtheil ist härter als Todesstrafe für den Unglücklichen, welcher, an Leib und Seele schwach, die Strapazen der Galeeren nicht lange aushalten wird, aber eine abschreckende Warnung wird sie sein!

Nordamerika. Eine ungeheure Windhose brach am 7. Aug. Nachmittags 2 Uhr los, und zog über die Stadt Granada hin, wo sie sämmtliche auf ihrem Wege befindliche Häuser, darunter auch die Kirche der Wiedertäufer, in einen Schutthaufen verwandelte. Mehrere Familien sind ohne Ausnahme eines einzigen Mitglieds umgekommen. Noch kennt man die Zahl der Opfer nicht.